



INFOFLYER

Offener Brief an die Vereinsführung des FC Energie Cottbus e.V.

Sehr geehrte Vereinsführung,

nachdem wir seit mehr als einem Jahr Stillstand in Sachen Choreographien zu verzeichnen hatten, konnte durch ein Treffen von Vertretern von Polizei, Feuerwehr, Ordnungsamt sowie des Vereins und Ultima Raka erfreulicherweise Bewegung verzeichnet werden.

Die zu verzeichnende Annäherung und die scheinbar akzeptable Lösung waren ein Schritt in die richtige Richtung. Auch der FC Energie Cottbus e.V. verkündete unter der Überschrift "Grünes Licht für Choreos", den vermeintlichen Durchbruch in diesem Konflikt sowie die Tatsache, dass es in dieser Saison wieder Choreographien im Stadion der Freundschaft geben wird. Wir nahmen diese Mitteilung zur Kenntnis, doch blieben erhebliche Zweifel und Vorbehalte.

Dass diese Zweifel nicht unbegründet waren zeigt nun deutlich die Entscheidung der Sicherheitskonferenz vor dem Saisonauftakt gegen die TSG Hoffenheim: Unsere größtenteils auf Papptafeln basierende Choreografie wurde lediglich in Bruchstücken genehmigt. Wir bekamen die Auflage, dass für die Papptafeln erneut B1 Materialien zu verwenden sind, andernfalls werde hierfür keine Genehmigung erteilt. Ein Hohn in Anbetracht des Mottos der Nordwand "Laut, Kult, Geil"

Wir fragen uns ernsthaft, wo dieser für uns nur als „Sicherheitswahn“ zu bezeichnende Prozess, explizit der Institutionen von Ordnungsamt und Feuerwehr hinführen soll?

Unser Anliegen ist es, den FC Energie Cottbus e.V. mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen und dazu gehört mehr als nur der akustische Teil, der im Stadion deutlich wahrnehmbar ist, sondern auch ein optisch ansprechendes Bild der Mannschaft, dem Trainer, den Fans und dem gesamten Vereinsumfeld präsentieren zu können.

Wir können nicht nachvollziehen, dass nach Aussage aller Entscheidungsträger solche Aktionen begrüßt werden, jedoch DIN A3-große Papiertafeln diese Bestrebungen zum Scheitern bringen sollen. Hierbei möchten wir den Vergleich zu dem beliebten Stadionmagazin "Energie Echo" ziehen, das ebenfalls aus Papier besteht.

Aus diesen uns unerklärlichen Hindernissen heraus bitten wir Sie als Präsidium unseres FC Energie Cottbus e.V. deutlich Stellung zu beziehen und als Vereinsführung des Aushängeschildes dieser Stadt und der Region uns Vertrauen entgegen zu bringen und gegebenenfalls Druck auf die entsprechenden Entscheidungsträger auszuüben. Wie allseits bekannt ist, sind auch die höchsten Vertreter unserer Stadt große Anhänger unseres Vereins und wissen somit, welcher Reiz von solch imposanten Stadionbildern ausgeht.

Sollte sich an der bestehenden Situation nichts ändern, sind wir als Ultima Raka '02 nicht bereit in irgendeiner Art und Weise im Stadion der Freundschaft weitere umfassende Choreografien durchzuführen. Diese Situation ist sicherlich für alle Seiten nicht befriedigend, jedoch müssen wir unseren Standpunkt klar festlegen:

Entweder ganz oder gar nicht! Eine weitere Beschneidung und Zensur der Kreativität werden wir als Gruppe nicht mehr hinnehmen.

Mit rot-weißen Gruß, Ultima Raka '02